

Was bezeichnet genau das Wort „Familie“ ? Auf der einen Seite die gegenseitige Liebe und der Schutz der Familienmitglieder, das Zusammenleben, die Brüderlichkeit, und vor allem keine Einsamkeit. Auf der anderen Seite ist dieses Wort auch Synonym von Geheimnissen, Streit, Neid, und manchmal Verständnislosigkeit zwischen Menschen. Die Familie ist der Ort, wo die Soziabilität beginnt, wo das Individuum sich aufbaut, wo man lebt.

Gibt es ein besseres Mittel, um dieses ambivalente Wort der menschlichen Beziehungen darzustellen als die Filmkunst ? Bei näherer Betrachtung ist der Bildschirm auch ein Ort, der das Umgehen der Menschen miteinander zeigt. Man geht mit der Familie oder mit Freunden ins Kino, um die Essenz eines Filmes zu spüren : Die Zuschauer lachen, weinen, haben sogar Angst, aber haben immer etwas über sich gelernt, wenn sie das Kino verlassen. Deswegen ist die Filmkunst mit menschlichen Gefühlen eng verbunden, sowie die menschlichen Gefühle mit der Familie eng verbunden sind. Aus diesen Überlegungen versteht man den Sinn eines Filmes über Familie, aber auch über die Filmkunst und die wichtige Rolle eines Filmregisseurs. Ein solcher Film ist „Seid einfach wie ihr seid“.

Willy, die Hauptfigur, steht an einem Wendepunkt ihres Lebens: Sie ist am Ende ihres Studiums, um Filmregisseurin zu werden und ihre Abschlussarbeit soll bald fertig gestellt werden. Dazu ist sie schwanger und zögert mit der Entscheidung der Abtreibung. Beide zuvor dargestellten Themen sind da : Film und Familie, und beide stehen auf der Kippe.

Die Abschlussarbeit Willys sollte ein Film sein, der das Wiedersehen ihrer Eltern nach 25 Jahre Trennung zeigt. Der Plan war folgender: Willy sollte die Filmregisseurin sein, ihr Freund Männi der Kameramann, und Willys Mutter Gloria und Willys Vater Jürgen sollten einfach wie Schauspieler gefilmt werden, aber ganz besondere Schauspieler. Schauspieler, die es kaum brauchen, ein Drehbuch zu lernen. Sie sollen einfach „bleiben, wie sie seien“. Tatsächlich ist Willys Idee vielfältiger als gedacht, weil die unterschiedlichen verteilten Rollen sich für das Drehen des Films im Laufe der Film umtauschen werden. Und noch schlimmer : Weitere Charakter tauchen auf ; Uta, die Stiefmutter Willys und ihr Adoptivsohn Andrej begleiten Jürgen, obwohl diese nicht eingeladen waren. Dies kann nur zum Konflikt führen. Sind aber Konflikte eine Notwendigkeit für einen gelungenen Film ? Willy hat diesen Zentralsatz ausgesprochen : „Konflikte, als Mittel zum Zweck“, der den Zuschauer zum Nachdenken aufruft.

Ferner ist auffällig, wer genau die Hauptrolle im Film spielt. Ohne Zweifel Willy, aber sie ist erstaunlicherweise keine Schauspielerin sondern die Filmregisseurin. „Seid einfach wie ihr seid“ erlaubt deswegen einen anderen Blick auf den Beruf von Filmregisseuren und über das Anteil der Autobiographie, die ein Regisseur manchmal unbewusst in seinen Film steckt.

Willy ist mit dem Film auf allen Ebenen eng verbunden: Sie spielt die Hauptrolle, ist Regisseurin, und die Geschichte des Filmes geht um sie. Es nicht deswegen nicht erstaunlich, dass Willys seelischer Zustand und das Drehen des Films ähnlich aussehen. Die ständigen Kameraabbrüche stellen Willys emotionale Unstabilität dar, bzw. der Film ist innerlich so zerbrochen wie Willy.

Der Drehort ist das Haus von Männis Großmutter. Die alten Möbel, die Dunkelheit und die gesamte Stimmung des Hauses wirken unangenehm, als ob man sich im Haus eines Gestorbenen befinden würde. Wie in einer Metapher wandelt sich das Haus in ein Gefängnis, aus dem Willy heraus gehen möchte. Zuerst muss sie Antworten auf ihre Fragen finden, um endlich ins Freie gehen zu können.

Willy hatte bis zu dem Drehtag nur Unstabilität in ihrem Leben gekannt. Als sie vier Jahre alt war, haben sich ihre Eltern getrennt. Jürgen und Uta haben sie großgezogen während ihre Mutter Gloria nach Portugal gefahren war. Nichtsdestotrotz gibt es im Film kein Schwarz-Weiß-Figuren, sondern nur graue. Jeder Charakter hat dazu beigetragen, dass Willy sich jetzt auf diesem Höhepunkt ihres Lebens befindet, wo sie unbedingt Antworten braucht. Sie möchte wissen, ob sie wirklich geliebt wird und ob ihr Leben für jemanden zählt oder nicht, bevor sie selbst einem Individuum, ihrem eigenen Kind, das Leben schenken kann. Die Figur von Gloria ist spontan unbeliebt. Die schöne Influenceurin, die aus Egoismus ihr Kind verlassen hat, ist einfach unerträglich. Jedoch besitzt Gloria nicht die volle Verantwortung für die Trennung mit ihrer Tochter. Sie wollte keine unglückliche Mutter sein und hat ihr Kind verlassen ; aber sie hat Willy nie vergessen und schickte ihr regelmäßige Päckchen. Weiterhin ist Gloria nur in weiß gekleidet, wenn sie ins Haus kommt. Es ist ein Indiz dafür, dass sie nicht so negativ ist, wie man es sonst hätte denken können. Die Zentralszene zwischen Mutter und Tochter in der Küche ist ein Zeichen dafür, dass Gloria Willy liebt. Jürgen hat die Päckchen von Gloria verheimlicht, weil er überhaupt nicht wollte, dass Willy sich von Gloria manipulieren lässt. Der zunächst nette Vater versteckt auch etwas. Sein Geheim taucht mit der Kette auf, die Gloria damals Willy geschickt hat und die Uta an diesem komischen Tag trug. Was für ein Zufall, der nur in einem Film erscheinen kann. Die Figur von Uta steht im völligen Gegensatz zu der von Gloria, auch beim Aussehen. Sie ist ebenso negativ dargestellt, vor allem wenn sie sich wünscht, dass Willy nie da gewesen wäre. Aber für einmal versteht der Zuschauer die „böse“ Stiefmutter, wenn sie ihre Traurigkeit ausspricht, dass sie selbst kein Kind gekriegt hat. Ihr Adoptivsohn Andrej, der Störenfried, ist turbulent und schafft Konflikte. Er wird sogar die Kamera nehmen und ein Teil des Filmes selbst drehen. Männi ist erstmal der Kameramann, danach ist er selbst ein Schauspieler. Er liebt Willy und möchte alles tun, damit ihre Abschlussarbeit, die ihr so sehr am Herzen liegt, gelingt. Männi ist wirklich klug: Er hat bemerkt, dass es für alle anwesenden Personen im Haus etwas in dem Film gibt, das sie den anderen nicht zeigen möchten. Jeder hätte gerne den Film gelöscht. Männi tut deswegen, als ob es die Wahrheit wäre und die Handlung eskaliert. Antworten tauchen auf.

Im ganzen Film wird die Kamera wie eine Art Inspektor, der hinter verschlossenen Türen den Täter finden soll. Doch die Kamera findet viel mehr, eben die besser versteckten Geheimnisse. Die ungewöhnliche erste Kameraaufnahme zeigt Willy im Badezimmer. Sie kleidet sich an. Die Kamera filmt ihren Bauch und der Zuschauer weiß sofort, dass sie schwanger ist.

Zum Schluss kann die Kamera alles filmen, alles zeigen, alles verstehen. Die Filmkunst ist die Angelegenheit, über alle Themen sprechen zu können und diese einem möglichst breiten Publikum zeigen zu können. Die Liebe, die Familie, und eben die Abtreibung, sind Themen die in „Seid einfach wie ihr seid“ auftauchen, und ihn zu einem sehr aktuellen Film machen.